

# Strategien für Sichere Orte

- Definitionen
- Täter\_innenstrategien
- Prävention
- Was können Organisationen tun, um sichere Orte für die Nutzer\_innen zu sein?

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Strategien für Sichere Orte

- Definitionen
- Täter\_innenstrategien
- Prävention
- Was können Organisationen tun, um sichere Orte für die Nutzer\_innen zu sein?

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Gewaltformen

- Grenzverletzungen (aus Unkenntnis und unbeabsichtigt)
- Physische / körperliche Gewalt
- Psychische Gewalt
- Vernachlässigung
- Miterleben häuslicher Gewalt
- Sexualisierte Gewalt

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Was ist sexuelle Gewalt?

- Sexuelle Grenzverletzungen (aus Unkenntnis und unbeabsichtigt)
- Sexuelle Übergriffe (aus grundlegend fehlendem Respekt vor dem Opfer)
- Sexueller Missbrauch (beabsichtigt und geplant, strafbare Handlung)
- Opfer und Täter\_innen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene sein.

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Was ist sexueller Missbrauch?

- Erwachsene vollziehen an Kindern sexuelle Handlungen oder bringen Kinder dazu, an Ihnen oder anderen sexuelle Handlungen auszuführen – die Opfer können natürlich auch Jugendliche sein, und auf der Täter(innen)seite finden wir auch ältere oder anderswie überlegene Jugendliche.
- unter Kindern: sexuelle Übergriffe
- sexueller Missbrauch an Schutzbefohlenen
- Der/die Täter(in) nutzt eine Überlegenheit aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Opfers zu befriedigen.
- Machtbedürfnisse
- Ziel, sich selber durch die Erniedrigung anderer besser zu fühlen.

**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



9.12.2014

Iris Hölling 5

# Sexuelle Handlungen

- Versuchte oder vollendete vaginale, anale oder orale Vergewaltigung
- Opfer musste Täter oral befriedigen
- Opfer musste vor Täter masturbieren
- Täter masturbierte vor Opfer
- Täter fasste Opfer an die Genitalien
- Opfer musste Täter an die Genitalien fassen
- Opfer musste Täter die Genitalien zeigen
- Sexualisierte Küsse, Zungenküsse
- Exhibitionismus
- Zeigen von Pornografie

**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



# Wie ergeht es den Betroffenen?

- massive Verunsicherung und Beschädigung der Gefühlswelt.
- Bedürfnis nach Zuneigung, Abhängigkeit von Zuwendung und Liebe, spontane Körperlichkeit und Bereitschaft zu Vertrauen und Gehorsam werden massiv erschüttert und enttäuscht
- Vertrauensverlust
- Sprachlosigkeit
- Schuld- und Schamgefühle
- Ohnmacht
- Zweifel an der eigenen Wahrnehmung
- Manipulation der Gefühle
- Ängste und Rückzug auf sich selbst
- Sie werden sich fremd, erleben sich als nicht mehr normal, fühlen sich als Ding.

**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



18.5.2016

Iris Hölling 7

# Wer sind die Täter?

- Ca. 15 % Täterinnen, Mehrheit Männer
- Minderheit ist pädosexuell
- 25 % Fremdtäter
- 25 % Familie, enge Verwandte
- 50 % sozialer Nahraum (Freunde der Eltern, Lehrer, Erzieher, Trainer...)

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen





# Täterstrategien

- Ausnutzen der strukturellen Überlegenheit / Machtposition
- Ausnutzen der emotionalen Bedürftigkeit der Nutzer\_innen
- Aufmerksamkeit, Zuwendung, Schaffen einer exklusiven Beziehung, Manipulation
- u.U. Drohungen / Erpressungen
- Schweigegebot

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Täterstrategien bez. auf Betroffene

- Planvolles Vorgehen
- Testrituale
- Initiieren von Abhängigkeit und Schuldgefühlen: bes. Aufmerksamkeit; Ausnutzen des Wissens
- Gezielte Auswahl der Orte
- Sprechverbot

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Manipulation der Fachkräfte

- Selbstpräsentation als unentbehrlich, besonders geschätzte Fachkraft
- Offen für Sorgen der Anderen
- Image des „Unbedarften“
- Guter Kontakt zur Leitung
- Besonders auf das Wohl der Nutzer\_innen bedacht
- Andere sexuelle Orientierung vorgeben
- Positionierung gegen sex. Missbrauch

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Anknüpfungspunkte in Institutionen

- Unklare Strukturen
- Gefahr in autoritär strukturierten und unterstrukturierten Institutionen
- Verdeckte Machtstrukturen / Hierarchien
- Tabus

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Strategien für Sichere Orte

- Aufmerksamkeit für Fehlverhalten und grenzverletzendes Verhalten
- Verantwortung für den Schutz von Nutzer\_innen liegt immer bei den Mitarbeiter\_innen der Institution
- Gezielte Organisations- und Qualitätsentwicklung

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Einrichtungsspezifische Konkretisierung

- Keine fertigen Rezepte
- Prozess in der Einrichtung
- Auseinandersetzung mit den Fragen und einrichtungsspezifische Antworten
- Einrichtungsspezifische Risikoanalyse

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen

- Strukturelles Machtgefälle zwischen Mitarbeiter\_innen und Nutzer\_innen
- Abhängigkeitsverhältnisse
- Kontinuierliche Reflexion der strukturellen Ungleichheit
- Viele geflüchtete Kinder und Jugendliche haben (sex.) Gewalterfahrungen gemacht
- Ziel: grenzwahrender Umgang

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Ebenen der Organisation

- Strukturen
- Konzept
- Regeln
- Kultur

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen





# Strukturen

- Aufgaben, Rollen, Kompetenzen von Mitarbeiter\_innen
- Führungs- / Entscheidungsstruktur
- Transparenz
- Verantwortung der Leitung
- Umgang mit MAs:  
Kontrolle und Fürsorge

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Konzept

- Klares (pädagogisches) Konzept
- Handlungsanweisungen zu erlaubtem und verbotenen Verhalten
- Interventionskonzept
- Kollegiale Reflexion / Kritik
- Sexualpädagogisches Konzept
- Recht auf Sexualität

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Regeln

- Wer stellt Regeln auf?
- Beteiligungsmöglichkeiten für Nutzer\_innen
- Umsetzung von Regeln
- Verbindlichkeit
- Sanktionen

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Kultur / Haltung

- Gegenseitiger Respekt
- Wahrung von Grenzen
- Transparenz und Auseinandersetzung über eigenes Handeln
- Kommunikations- und Streitkultur
- Fehlerkultur

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Präventionsmassnahmen

- **Fortbildung:**
- Wissen über
- Sexualisierte Gewalt
- Signale, Symptome, Folgen
- Täterstrategien auch bezogen auf Fachkräfte

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Präventionsmassnahmen

## Einstellungsverfahren:

- Zusatzvereinbarungen
- Erw. Führungszeugnisse
- Haltung zu sexualisierter Gewalt thematisieren
- Ggf. bei früheren Arbeitgeber\_innen nachfragen

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Partizipation

- Einbeziehen aller Beteiligten
- Aufklärung über Rechte, Regeln, Verfahrenswege
- Partizipationsmöglichkeiten schaffen (Gremien, Gruppengespräche, Befragungen)
- Umgang mit Kritik und Anregungen

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen



# Beschwerdemanagement

- Ergänzt Partizipation als Möglichkeit, Rechte einzufordern
- Strukturierter Raum für Kritik, institutionell vorgesehen
- intern und extern
- Grundhaltung der Mitarbeiter\_innen muss Kritik und Beschwerden wollen und willkommen heißen

Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen





# Intervention: Was tun, wenn es trotzdem passiert?

Beispiel: Ein/e Mitarbeiter/in

- bemerkt wiederholt sexualisiertes Verhalten eines Kindes
  - hört von einem Kind Bemerkungen, die sie an sexuellen Missbrauch denken lassen
  - beobachtet sexualisierte Grenzverletzungen durch eine/n Kollegen/in
- Er/Sie bekommt eine Vermutung.

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# 3 Möglichkeiten

1. Sexualisierte Gewalt geschieht außerhalb der Einrichtung, wird aber hier bemerkt
2. Zwischen den Kindern und Jugendlichen kommt es zu sexuellen Übergriffen.
3. Ein/e Mitarbeiter/in verübt gegen ein Kind/ eine Jugendliche sexualisierte Gewalt.

**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



# Intervention: was tun, wenn es trotzdem passiert?

- Verdacht gegen Kollegen/in ist Schock für Institution
- Widersprüchliche Gefühle im Team
- Gefahr der Teamspaltung
- Besondere Aufgabe der Leitung

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Aufgaben von Mitarbeiter\_innen

- Sich Unterstützung holen!
- Sorgfältige Dokumentation von Anfang an
- Abklärung z.B. mit Reflexionsbogen
  - a. Vager Verdacht
  - b. Begründeter Verdacht
  - c. Erhärteter Verdacht

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Aufgaben der Leitung

- Schutzauftrag für Kinder und Jugendliche:
- Sicherung des Kindeswohls
- Unterstützung der Betroffenen
- Fürsorge und Unterstützung der Mitarbeiter\_innen
- Krisenmanagement für die Einrichtung

**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



# Kindeswohl

- Risikoabklärung
- Einschalten des Jugendamtes
- Information der Fachaufsicht
- Unterbindung von Tratsch
- Sicherstellung des Schutzes vor Einleitung von Massnahmen

**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



# Fürsorge für Mitarbeiter\_innen

- Unterstützung für aufdeckende MA
- Vertraulicher Umgang
- Sorgfältige Prüfung
- Präventionskonzept
- Ethikrichtlinien
- Wohl der Einrichtung wird durch offensiven Umgang gesichert

Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen



# Aufarbeitung in der Einrichtung

- Einbeziehung aller Beteiligten: Kinder und Jugendliche, Eltern, Mitarbeiter\_innen, Leitung, Träger
- Betroffene einbeziehen
- Täterstrategien im Mittelpunkt
- Missbrauchshandlung benennen, nicht im Detail beschreiben
- Supervision durch Fachberatungsstelle
- Ziel: Wiederholung verhindern

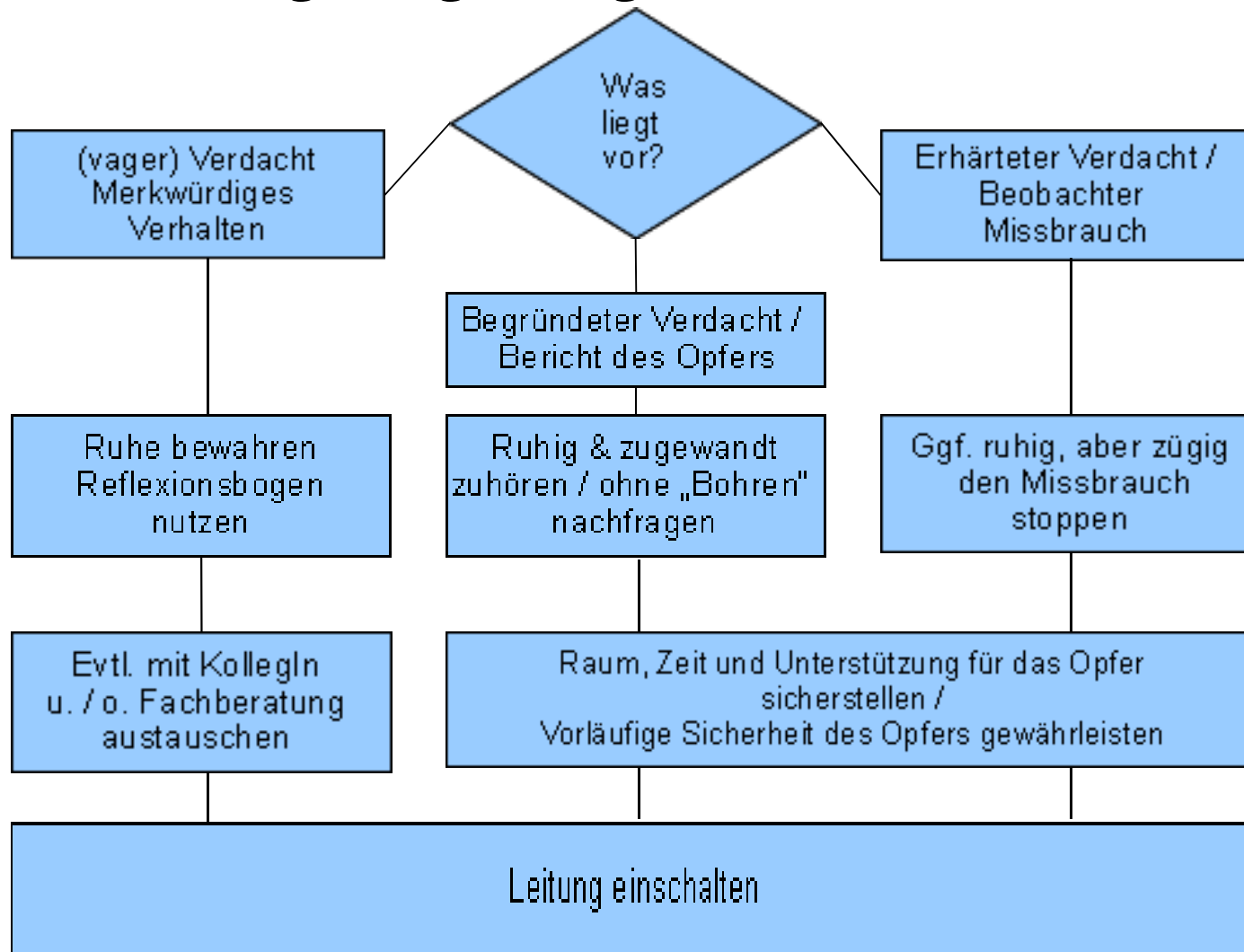
**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**





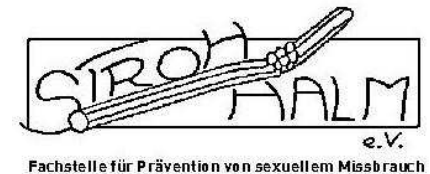
# Aufgaben des/r Mitarbeiter/in

## Alles sorgfältig und genau dokumentieren

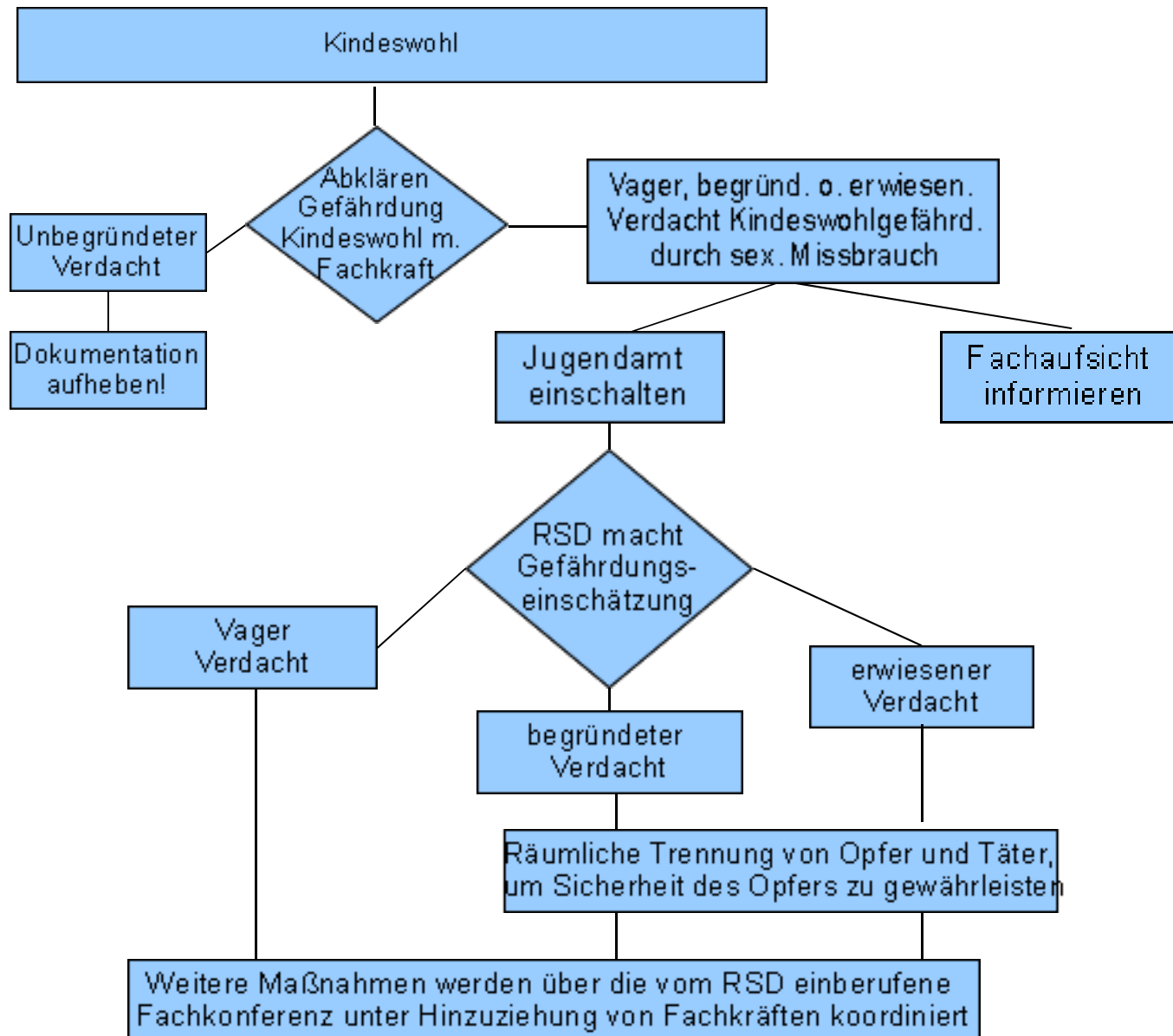


### Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen

Handlungsempfehlungen zur  
Prävention von sexuellem  
Missbrauch in Institutionen der  
Jugendhilfe, Kindertages- und  
Jugendfreizeiteinrichtungen,  
Schule und  
Kindertagesbetreuungs-  
einrichtungen

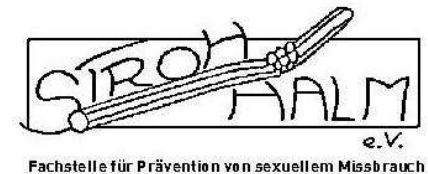


# Verantwortung: Kindeswohl

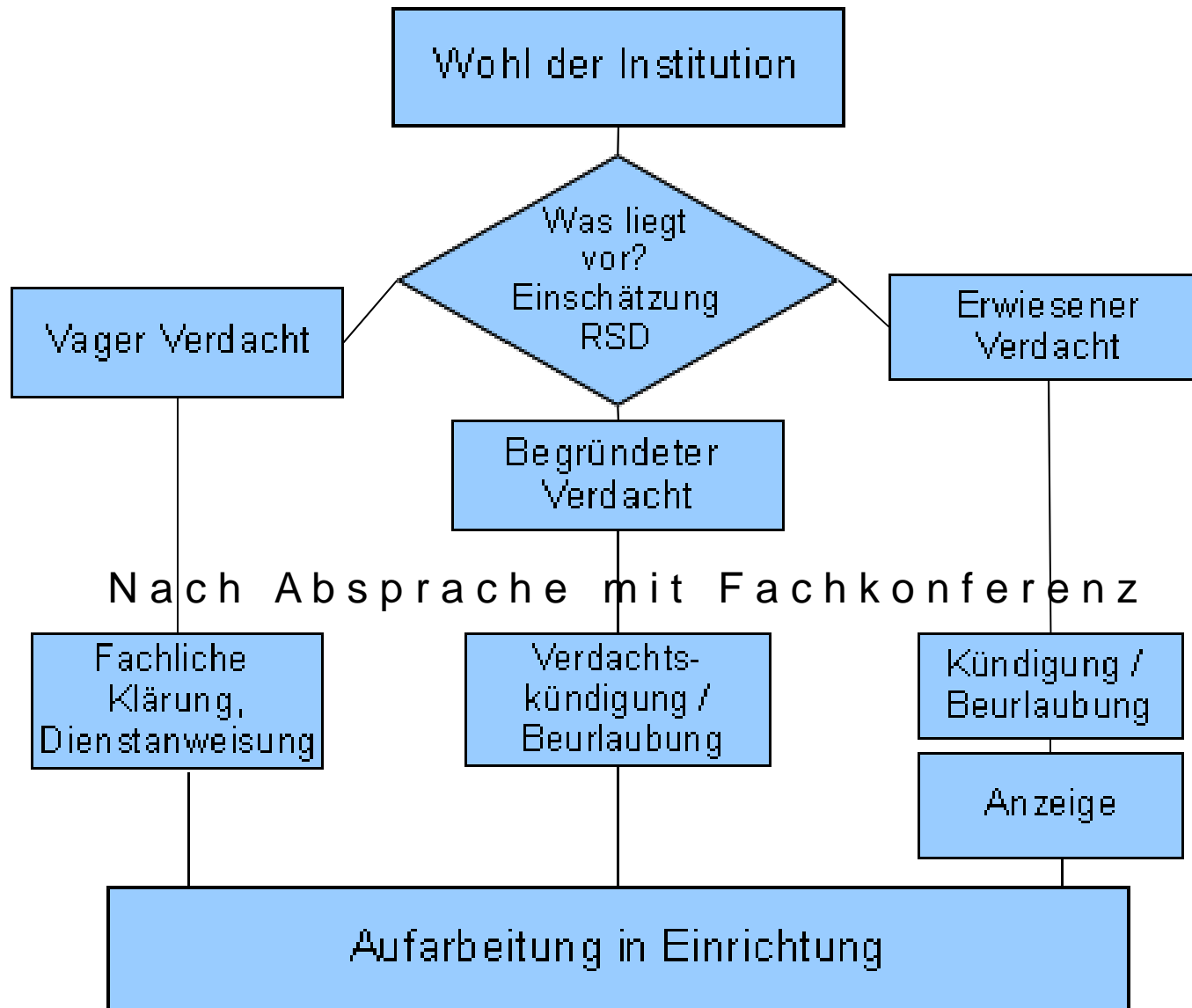


## Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen

Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen der Jugendhilfe, Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schule und Kindertagesbetreuungseinrichtungen



# Verantwortung Wohl d. Institution

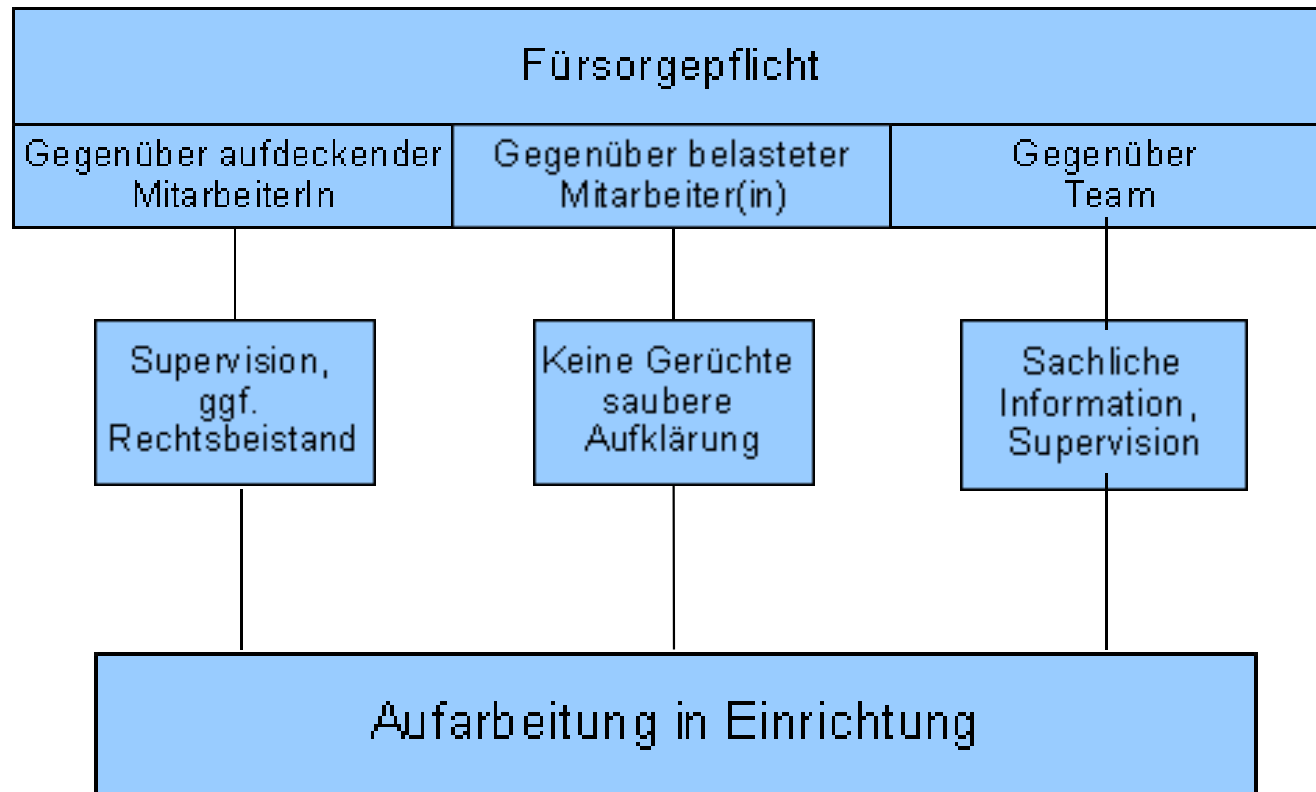


## Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen

Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen der Jugendhilfe, Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schule und Kindertagesbetreuungseinrichtungen



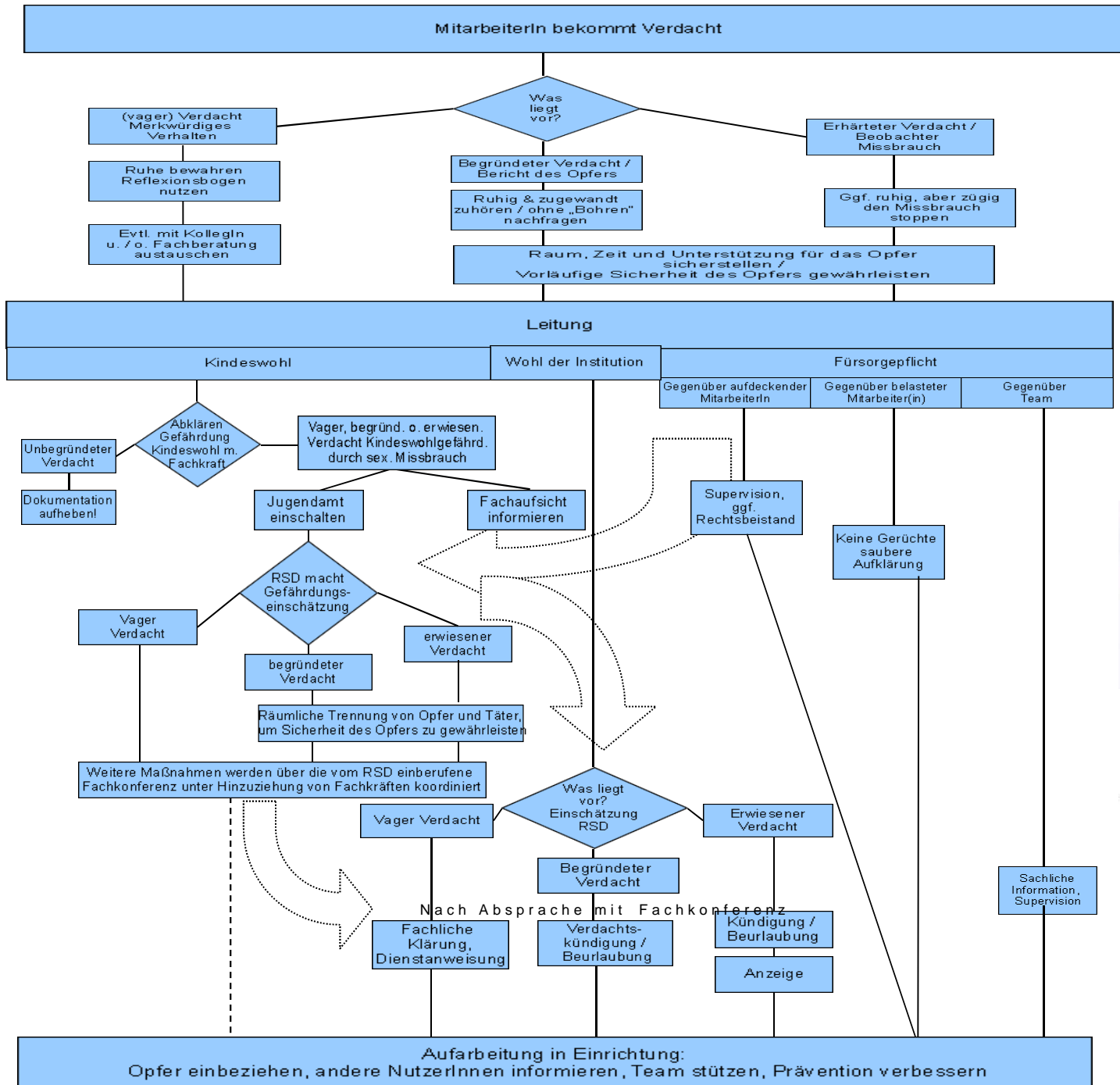
# Verantwortung Fürsorgepflicht



## Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen

Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen der Jugendhilfe, Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schule und Kindertagesbetreuungseinrichtungen





## Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen

Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen der Jugendhilfe, Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schule und Kindertagesbetreuungseinrichtungen



**Mädchen und Jungen  
vor sexueller Gewalt  
in Institutionen  
schützen**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Iris Hölling**

[geschaeftsfuehrung@wildwasser-berlin.de](mailto:geschaeftsfuehrung@wildwasser-berlin.de)

**[www.wildwasser-berlin.de](http://www.wildwasser-berlin.de)**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Institutionen zu  
sicheren Orten  
machen**

**[www.wildwasser-berlin.de](http://www.wildwasser-berlin.de)**

